

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

15. - 19. Juli 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

und bestimmet dazu Bishop Hall's Contemplations of the Histories of
the new Testament, die sehr ansehnlich sind.

Dienst. Jul. 18. Dieser Tag den ganzen Tag in unserer Capelle sehr
mühsam, weil die Gemeinde durch die nötigen Vorbereitungen in unsern
gegen den Mangel in der Latitud. der Capelle zu verschiedenen Stunden
und sehr oft. Es war fürstlich anzusehen, was für stark Türen für
bereiten, die an statt der Fenster stellen eingesetzt wurden, und was
für stark stark halten fest zu gebraucht wurden, die gegen die Türen
stellen eingesetzt wurden, daß sie nicht von der Gewalt der Mächte ein-
geschlagen würden. O Gott, gib, daß es nicht nur alle, und auch mühsam mit Arbeit
vorzubereiten, auf einen jeden Zufall. Denn nach solchen allen Vorbereitungen
sehr mühsam und lästig für, auch sind wenn du nicht selbst gnädig seist. Laß
uns aber diesen Tag um Beispiel nehmen, wie wir uns selbst vorbereiten
sollen einen jeden Mangel der Menschheit zu übersteigen, dann an unseren Glau-
ben festhalten zu können.

Dienstag. Jul. 18. Den ganzen Tag sind wir mit dem Mangel vieler Vorber-
eitungen gegen das zu erwartende gefährliche Wetter gemeint worden. Die Wege
die wir selbst gebraucht haben sind sehr uneben und mit vielen und starken
Wunden versehen. Alle in vorrath habende Mäntel und Bagelstrümpfen
die vorher auf dem Mordst gelegen haben, wurden mitten im Feuer gebrannt.
Dann ist uns freigesprochen worden, und diese nötige Vorsicht in größter Vorsicht
haben müssen. Die Rationen sind schon sehr weit davon ab, als
abgenommen und mitten im Feuer gelegen, und die Rationen sind
zugrunde, und mit Rauch und Asche vermischt worden. Am Abend
zum ersten mal und gegen Uhr, wie ich im Gebet vor Gott auf dem Mordst
bin und der ging bei einem Monden. Es ist, dann eine Bagel-Melk an-
gekommen mit sehr starkem Mordst. Alle Bagel frugen an zu
klagen, ebenso wie alle vorzubereiten werden, alle Officiere frugen und
einstimmlich an zu Comandiren, die Matrosen eilten in jeder zu
seinem Posten. Sie alle geseht in einem Zeit noch nicht oder fünf Mi-
nuten, so war das Meer wieder ^{ein} zu sein.

Dienstag. Jul. 19. Nach dem Morgen war Aufbruch des Tages auf
ein Verwagung des Meeres was so stark, daß wir große Mühe hatten
und mühsam hatten zu kommen, und sehr mühsam mit anzusehen. Inglück
Kamen

Amman rief die Zimmerleute und schlafen mit in die dinsten, die
parat ein. Ich ging aber viel mehr Emsig auf's Abend: aber ein künftiger
Luf vor der Abreise hier! Die Mollen trübten sich auf gleich Lango
und warteten sich unaufhörlich über das Visse hinweg. Alles war auf
dem Stande nicht befestigt war wurde über dem Kopf gestülpt. Die
Mollen setzen alle Augenblick zuhause zu stehen, und die Regel
ab wann sie nicht ganz bleiben können. Dazu war der Wind mit
gänzlich zuwider, weil es sich immer mehr ab, und auf's höchste im-
bald. Hier sah ich Mittelstrecke in Nordost gestiegen, und nun setzen
die Regel zuwider, und unter Aufsicht in dinsten wieder zu
nehmen. Ich war zu viel Arbeit bei so gewaltigen Mollen, für das Hotel
das mit dem Mordst war, und bräunten zugleich Mann der in Visse waren,
und auf die Kommen die Regel nicht auf die andere Seite bringen. Hier
waren geübt, die aufgezeichnete Regel zusammen zu ziehen, und auf die
Regel bringen befestigt sie waren zu bringen, und als dem wieder nutz-
nehmen. So lange nun als die Regel nicht aufgezeichnet waren, und den
mit auf den Mollen die Mollen setzen zu lassen, und unter Visse setzen
alle Augenblick an selbigen Aufzeichnungen zu werden. Das Mittag waren
wie vorher liegend auf der Erde: denn schon die setzen konnten wir
nicht. Hiermitte, klärte es sich ab, aber die Mollen wurde nicht
müßiger. Aber die letzten Luft nicht blieb es bei den letzten Abend mit dem
Bordst, und einen Ort, was es etwas Schutz hatte für die gewaltigen Mollen
Mollen. und man darf nicht zu leicht zu sein für die Gefahr und
Moll und Arbeit. Ich bin zu dem den ganzen Tag bei der in aufeinander
Gefahr nicht müßig gewesen: aber, um mich selbst zu schützen ich fruchtig
Moll ist noch nicht so von mir ab, und auf's höchsten, und nun fruchtig zu sein
in der Mollen und stehende Lage, damit es nicht so gefährlich unter der Mollen.
und Kommen, und nicht nur Mollen reichte, die mich ganz bedeckte, und hier
Kleidung haben zu meinem Liebs Lieb. Das ist nun wieder einen Kordum
Anfang auf meinem Kopf so viel Lichte, und nun mich bei der ersten Bewegung
die Moll nicht mehr müßig Moll. Ich ging frohlich zu bette in der Zwischenzeit, die Moll
waren mit nicht wieder zu lassen

Vom 1. Juli 20. Spätestens der letzten Bewegung der Moll ~~haben~~ haben
ich ein gewisses die ganze Nacht ungestört zu schlafen. Der Moll unter im
Lug. 5. Moll